

LAVESBRIEF #1

Hannover, den 31.10.2016

SPENDE ODER ZUSTIFTUNG: WO LIEGT DER UNTERSCHIED?

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin finanziell unterstützen! Die Absicht, das Stiftungskapital auf eine Million Euro zu erhöhen, ist mit dem Lindau-Erbe im Jahr 2013 in greifbare Nähe gerückt. Um dies zu erreichen, sind jedoch weitere Zustiftungen nötig, die dauerhaft dem Vermögen der Stiftung zufließen und über Kapitalerträge den Ausbau der Aktivitäten ermöglichen. Selbstverständlich sind aber auch Spenden willkommen. Spenden dürfen aber nur für unmittelbare Aktivitäten verwendet werden, dienen also nicht dem dauerhaften Aufbau der Stiftung.

Die Lavesstiftung ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar Zwecke, die als gemeinnützig anerkannt sind. Beide Arten der Zuwendung – Zustiftung wie Spende – sind gleichermaßen steuerbegünstigt. Eine entsprechende Bescheinigung wird für jede Zuwendung über 5 Euro ausgestellt.

Bitte vermerken Sie in Ihrem Überweisungsauftrag, ob es sich um eine Zustiftung oder eine Spende handeln soll. Ohne diesen Vermerk müssen alle Zuwendungen als Spende verbucht werden.

Ganz herzlichen Dank!

BANKVERBINDUNG:
NORD / LB Hannover
IBAN DE60 2505 0000 0102 4494 44
BIC NOLADE2HXXX

Impressum
LAVESSTIFTUNG
Friedrichswall 5
30159 Hannover
www.lavesstiftung.de

Bankverbindung
NORD / LB Hannover
IBAN DE60 2505 0000 0102 4494 44
BIC NOLADE2HXXX

V.i.S.d.P.: Wolfgang Schneider
Redaktion: Katharina Göbel-Groß,
Lars Menz, Dr. Felicia Riess
Grafik: Buerobeyrow/Vogt, Berlin
Druck: Druckhaus Pinkvoss GmbH,
Hannover

Förderer der Lavesstiftung



Wilkhahn

ARCHITEKTUR IM DIALOG: 2016



Foto: Kai-Uwe Knoth

Erleuchtet: Im Februar machte die Hamburger Lichtplanerin Ulrike Brandi den erhellenden Auftakt für das Lavesjahr 2016.



Foto: Markus Hibbeler

Märchenhafte Welten: In Kooperation mit der EWE Stiftung gab Gerhard Wittfeld im September in Oldenburg einen Einblick in aktuelle Projekte seines Büros kadawittfeld-architektur (Aachen).

Ansprechpartnerin: DR. FELICIA RIESS
Telefon 0511. 280 96 63



Foto: Kai-Uwe Knoth

Wege zur Glückseligkeit: Im Juni sprach der Architekt Prof. Benedikt Schulz, Schulz und Schulz (Leipzig), über seine Leidenschaft für Fußball und die Tempel der Moderne.



Foto: PhotoAtelier Margret und Hermann Liemann

Komplexe Raumgestaltungen in der Stadt: Zur letzten AiD-Veranstaltung des Jahres 2016 werden Dagmar Grote und Heiner Farwick, farwick + grote Architekten BDA Stadtplaner (Ahaus), am 9. November um 19 Uhr ins Alte Rathaus nach Hannover zum Doppelvortrag kommen.

AUSBLICK 2017

Zum Thema „Wachsende Städte“ ist für den 19. Januar 2017 um 18 Uhr im Alten Rathaus Hannover ein Podiumsgespräch mit voraussichtlich sieben Beteiligten in Vorbereitung, bei dem es um konkrete Planungsprozesse für unsere rasant wachsenden Städte und Metropolen geht. Am 22. Juni 2017 freuen wir uns auf den Vortrag der Berliner Soziologin Prof. Dr. Martina Löw, die um 19 Uhr zum Thema „Die räumliche Ordnung unserer Gesellschaft“ sprechen wird.

NEUE RUNDE BEIM LAVESPREIS

Seit vielen Jahren hat sich der Lavespreis unter den Architekturstudierenden als der „etwas andere Studentenförderpreis“ in Niedersachsen etabliert. Die Arbeit nicht nur am Entwurf, sondern auch am Detail, die Beschäftigung nicht nur mit dem Konzeptionellen, sondern auch dem Konstruktiven stehen dabei im Vordergrund. Auch wenn der Wettbewerb bekannt und eingeführt ist und die Teilnehmerzahlen stabil sind, stand in diesem Jahr eine kleine Renovierung an. Die Auslobung wurde nicht nur optisch, sondern auch inhaltlich überarbeitet, um noch deutlicher zu machen, welche Arbeiten und Unterlagen eingereicht werden können und um letztlich eine möglichst große thematische Offenheit für den Wettbewerb zu garantieren. So kann die Jury jetzt auch Teilaspekte würdigen, was insbesondere den Fachhochschulen entgegenkommt. Noch in diesem Jahr wird sich zeigen, ob die Neuerungen Wirkung gezeigt haben. Für die Jury gibt es in jedem Fall genug zu tun, reichlich Arbeiten sind bereits eingegangen... Die feierliche Ehrung der Preisträger ist für Dezember 2016 vorgesehen. Den Termin veröffentlichen wir unter www.lavesstiftung.de

Ansprechpartner: ANDREAS RAUTERBERG
Telefon 0511. 280 96 20



Wolfgang Schneider,
Vorstandsvorsitzender
der Lavesstiftung
und Präsident der
Architektenkammer
Niedersachsen

Liebe Freunde und Förderer der Lavesstiftung, heute darf ich Ihnen unseren Dank und unsere Verbundenheit erstmals in einer ganz neuen Form ausdrücken: Mit diesem „Lavesbrief“ möchten wir Ihnen ab sofort zweimal pro Jahr von den Aktivitäten berichten, die Sie mit Ihren Zuwendungen unterstützen. In jeder Ausgabe finden Sie zudem einen Ausblick auf geplante Projekte und weitere Informationen rund um die Lavesstiftung.

Wie Sie wissen, richten wir unser besonderes Augenmerk auf die Förderung des Architektur-Nachwuchses. Der Lavespreis ist dafür ein wichtiges Instrument. Es ist uns außerdem ein großes Anliegen, das Thema Baukultur im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern. Seit vielen Jahren hat sich die – stets hervorragend besuchte – Veranstaltungsreihe „Architektur im Dialog“ etabliert, für die wir in diesem Jahr fünf herausragende Persönlichkeiten gewinnen konnten und die 2017 in diesem Sinne fortgesetzt wird. Und auch dem Erbe der baukulturellen Vergangenheit Niedersachsens fühlen wir uns in besonderem Maße verpflichtet – im Fokus steht aktuell die Epoche der 1960er- und 1970er-Jahre, der ein neues Buch gewidmet sein wird. Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre der Erstausgabe des „Lavesbriefes“ viel Freude und verbleibe mit einem herzlichen Gruß

WOLFGANG SCHNEIDER

P.S.
Besuchen Sie uns auch gern einmal online: Alle Termine, aktuelle Informationen und Bilder zu Veranstaltungen, dem Lavespreis sowie weiteren Themen finden Sie unter www.lavesstiftung.de

Die Lavesstiftung hat 2013 ein großes Erbe angetreten. Friedrich Lindau und seine Frau Ingeborg haben ihr Wohn- und Bürohaus der Lavesstiftung vererbt. Der durch den Verkauf des Gebäudes erzielte Erlös kommt dem Stiftungsvermögen und damit im Sinne Lindaus der Architektenschaft zugute. Dem Erbe Lindaus verpflichtet, wird sich die Lavesstiftung künftig verstärkt den Bauten der 1960er- und 1970er-Jahre widmen. Daher ist für das Jahr 2017 die Herausgabe einer Fachpublikation in Vorbereitung. Die baulichen Hinterlassenschaften der Zeit sollen darin auf möglichst breiter Basis und im kulturellen Kontext bewertet werden. Neben baukulturellen Ansprüchen verbinden sich mit diesen Gebäuden auch wirtschaftliche Aspekte. Für die behutsame Weiterentwicklung und Anpassung an heutige Anforderun-

BUCHPROJEKT WIDMET SICH DEN BAUTEN DER 1960ER- UND 1970ER-JAHRE

gen sind zukunftsweisende Lösungen gefragt, und damit stellen sich konkrete Bauaufgaben für den Berufsstand. Grund genug, sich mit dem Erbe einer Zeit zu beschäftigen, das unser Land prägt, dessen Historizität aber noch nicht wirklich in der Gesellschaft angekommen ist. Denn: Wurden die Fünfzigerjahre als „Wiederaufbauphase“ analysiert und begriffen, so sind fachlich-wissenschaftliche Grundlagen zur Einordnung und Bewertung der späteren Nachkriegsjahre erst im Aufbau.

Das Buch möchte die öffentliche Diskussion um den kulturellen Wert der baulichen Hinterlassenschaften der Sechziger- und Siebzigerjahre vertiefen und dazu beitragen, sie vor weiterer Bedrohung zu schützen.

Ansprechpartnerin: **DR. FELICIA RIESS**
Telefon 0511. 280 96 63



Staatliche Ingenieurschule Osnabrück
Entwurf und Bauleitung:
Staatshochbauamt Osnabrück
Bauherr: Land Niedersachsen
Baujahr: September 1961 – 1964 (Frühjahr 1966)
Aktuelle Nutzung:
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik
Foto: Olaf Mahlstedt

ImmobilienCenter der Sparkasse Hannover
Entwurfsverfasser: Hiltmann Piper Bollmann
Umbau zum ImmobilienCenter 2003–2004 durch
schulze & partner. architektur
Beratung: Ekkehard Bollmann
Bauherr: Stadtsparkasse Hannover
Baujahr 1972–1975
Aktuelle Nutzung:
ImmobilienCenter der Sparkasse
Foto: Olaf Mahlstedt



St. Johannes-Kirche, Oldenburg
Entwurfsverfasser:
Rainer Herrmann und
Horst Neidhardt, Oldenburg
Weitere Beteiligte:
Max Herrmann, Joachim Winkler
Bauherr: Ev.-luth.
Kirchengemeinde Osterburg
Baujahr: eingeweiht
am 10.04.1960
Aktuelle Nutzung: Kirche
Foto: Olaf Mahlstedt



Wohnanlage Westhagen, Wolfsburg
Entwurfsverfasser:
Ingeborg und Friedrich
Spengelin, Hamburg
Bauherr: VW Siedlungs GmbH,
Wolfsburg
Baujahr: Bebauungsplan 1970,
Umsetzung 1971–1973
Aktuelle Nutzung:
Wohngebäude
Foto: Olaf Mahlstedt



Andreas Hartmann

Wer seinen runden Geburtstag oder ein Bürojubiläum feiern möchte, weiß um die Schwierigkeit, den Gästen die Frage nach möglichen Geschenken zu beantworten. Vor diesem Problem stand auch der Architekt Andreas Hartmann, Inhaber des Büros htm.a Hartmann Architektur GmbH in Hannover, als er das 25. Firmenjubiläum plante. „Ich habe mir und meinen Gästen aber einfach einen Gefallen getan und anstelle von Geschenken um eine Spende für die Lavesstiftung gebeten“, berichtet Hartmann. Denn die Förderung des beruflichen Nachwuchses ist für den Architekten ein Herzensanliegen: „Die Zukunft der Baukultur zu prägen heißt, auch darauf zu achten, wer diese Zukunft einmal gestalten wird. Deshalb muss die Ausbildung dieser Menschen unterstützt werden, wo es nur geht.“ Er selbst beschäftigt in

SPENDE STATT GESCHENKE

seinem Büro immer mehrere Studenten gleichzeitig – alle in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis. „So können die jungen Leute schon berufsbezogene Projekterfahrungen sammeln und Verantwortung übernehmen, anstatt irgendwo jobben zu müssen.“ Von seinen Gästen bekam Andreas Hartmann eine ausschließlich positive – und äußerst großzügige Resonanz. Er lieferte für viele einen guten Impuls: „Eine Spende für die Lavesstiftung, das ist ein wirklich schönes Geschenk! Diese Idee übernehme ich gern, wenn bei mir ein ähnlicher Anlass ansteht“, so Landschaftsarchitektin Birgit Hammerich.

Wenn eine Anlassspende auch für Sie eine Überlegung wert ist, unterstützen wir Sie gern bei der Umsetzung dieser Idee!

Ansprechpartnerin: **KATHARINA GÖBEL-GROSS**
Telefon 0511. 280 96 73



Nach der behutsamen
Reinigung sollen die
markanten Gesichtszüge
des königlichen
Hofbaumeisters mit einem
mikrokristallinen Wachs
konserviert werden.



BRONZEMEDAILLON AM LAVESGRAB WIRD RESTAURIERT

Vom Nachfahren des Namensgebers und Kuratoriumsmitglied unserer Stiftung, Herrn Detlev Laves, wurden wir auf die Ehrengräber der Familien Kestner und Laves aufmerksam gemacht, die sich auf dem Engesohder Friedhof in der hannoverschen Südstadt befinden. Das schlichte Lavesgrab wird durch ein Bronzemedallion mit dem Konterfei des königlichen Hofbaumeisters bestimmt, und genau dieses Medallion ist nicht nur in die Jahre gekommen, sondern bedarf tatsächlich einer behutsamen restauratorischen Behandlung, damit die Substanz nicht geschädigt wird. Nach sachverständiger gemeinsamer Begutachtung mit der eingeschalteten Restauratorin und der zuständigen Stelle bei der Landeshauptstadt Hannover hat die Lavesstiftung sich bereit erklärt, die Kosten der Restaurierung zu übernehmen. Das Gedenken an Laves ist es uns wert!

Ansprechpartner: **ANDREAS RAUTERBERG**
Telefon 0511. 280 96 20